

# Notruf aus den Alpen

## Informationsblatt: Alpine Schutzhütten und Wanderwege in Österreich

### Wer sind die alpinen Vereine Österreichs?

Der Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) ist die Dachorganisation aller bedeutenden heimischen alpinen Vereine. Die drei größten sind der **Österreichische Alpenverein**, die **Naturfreunde Österreich** und der **Österreichische Touristenklub**.

Die alpinen Vereine Österreichs

- zählen insgesamt **906.000 Mitglieder**;
- halten in Österreich **429 Hütten, Häuser und Biwaks** instand – davon **272 Schutzhütten in alpiner Lage**;
- und betreuen über **50.000 km Wege ehrenamtlich** und stellen sie der Allgemeinheit kostenlos zur Verfügung.
- sind auf **Mitgliedsbeiträge, Spenden** und **Zuschüsse der öffentlichen Hand** angewiesen, um diese Infrastruktur für alle Erholungssuchenden am Berg aufrecht zu erhalten.

### Welche Funktion haben Schutzhütten?

Schutzhütten bieten Erholungssuchenden am Berg eine Sicherheit, sind ein Fundament des Tourismus und Meldestellen für alpine Notfälle. Außerdem spielen sie eine wichtige Rolle in der regionalen Wertschöpfung und sind mit ihrer ressourcenschonenden und energieeffizienten Bewirtschaftung ein Vorreiter in Sachen **Nachhaltigkeit**. Nahezu keine Hütte kann die Instandhaltungskosten aus dem laufenden Hüttenbetrieb finanzieren. Die Bewirtschaftungszeiten sind kurz und die Bedingungen erschwert. Daher ist es jetzt an der Zeit für einen Notruf aus den Alpen: Retten wir gemeinsam unsere Schutzhütten!

### Welche Rolle spielt das Wegenetz der alpinen Vereine?

Rund 50.000 km an Wegen werden von Österreichs alpinen Vereinen instandgehalten. Sie spielen eine wesentliche Rolle für die Besucher:innenlenkung des wanderbaren Österreichs und die Sicherheit am Berg. Ehrenamtliche markieren und beschildern dabei die Wege und Steige. Die Haftungen der Wegehalter werden immer umfangreicher. Gleichzeitig nehmen Hangrutschungen, Felsstürze und Sturmschäden infolge der Klimakrise zu. Es gibt daher immer mehr zu tun.

### Was passiert, wenn wir jetzt nicht handeln?

Wandern ist die beliebteste Urlaubsart der Gäste in Österreich und die am häufigsten ausgeübte Sportart der österreichischen Bevölkerung. Das Angebot an Wandermöglichkeiten macht Österreich zu einem beliebten Reiseziel und legt das Fundament des Tourismus. Außerdem werden direkte und indirekte Arbeitsplätze durch Schutzhütten geschaffen. Schon jetzt verlieren die alpinen Vereine drei bis vier Hütten jedes Jahr. Arbeitsplätze, regionale Wertschöpfung und Fundament des Tourismus gehen dadurch verloren. Das Angebot an sicheren Wandermöglichkeiten bricht ein.

## Warum ist jetzt so viel Geld notwendig?

- Die Fördermittel für die alpinen Vereine von durchschnittlich **18 %** der laufenden Instandhaltungskosten für Hütten sind deutlich zu gering. Ein Teil dieser Förderungen wird von Gesetzes wegen nicht nur für Hütten und Wege, sondern auch für andere Bereiche wie Geschäftsstellen, Kletteranlagen, Sonderprojekte und Sportstätten verwendet.
- Die Bundesmittel wurden seit der Erhöhung im Jahr 2013 nicht mehr an die Inflation angepasst. Zugleich sind die Baukosten im Tal seit 2013 um **42 %** gestiegen, im Hochgebirge noch dramatischer.
- Die Schäden und Herausforderungen aufgrund der Extremwetterereignisse infolge der Klimakrise nehmen zu: Wasserknappheit, Hangrutschungen, Steinschlag, Auftauen des Permafrosts etc.
- Teilweise sind die alpinen Schutzhütten bereits 150 Jahre alt. Nur durch einen deutlichen und zusätzlichen Investitionsschub können dringend erforderliche Grundsanierungen für Hütten und Wege durch die alpinen Vereine umgesetzt werden.